

1a Sehen Sie sich das Bild an. Was denken Sie:
Was machen Frau Yildiz und Herr Andersen?
Sprechen Sie im Kurs.

sich streiten

erzählen

begrüßen

sich entschuldigen

diskutieren¹

beraten



06 **b Hören Sie das Gespräch. Was ist das Problem? Kreuzen Sie an.**

- Frau Yildiz hat eine lange Pause gemacht.
- Herr Andersen macht sehr viele Pausen.
- Herr Andersen darf keine Pause machen.

**c Hören Sie das Gespräch noch einmal. Wie können die beiden Personen das Problem lösen?
Sprechen Sie zu zweit und teilen Sie Ihre Antwort im Kurs.**

mit der Chefin / dem Chef
sprechen

an einem anderen Tag noch
einmal sprechen

der anderen Person sagen, dass es
ein **Missverständnis**² gibt

die andere Person bitten, eine
Lösung für das Problem vorzu-
schlagen

andere Kolleginnen und
Kollegen um Hilfe bitten

Unser Vorschlag ist: Frau Yildiz
und Herr Andersen sollten ...

Wir finden, dass
beide Personen ...

07 **d Hören Sie nun das Ende des Gesprächs. Welche Lösungsmöglichkeit wählt Herr Andersen?
Kreuzen Sie in 1c an.**

07 **e Hören Sie das Ende des Gesprächs noch einmal. Welche Aussagen hören Sie? Kreuzen Sie an.**

- Ich mache Ihnen einen Vorschlag. Wir machen es so: ...
- Wir sollte morgen noch einmal darüber sprechen.
- Wir versuchen gemeinsam, eine Lösung zu finden.
- Ich verstehe Ihr Problem und möchte mich nicht mit Ihnen streiten.
- Bitte machen Sie einen Vorschlag, wie wir das Problem lösen können.
- Wir sollten mit unseren Kollegen oder dem Chef darüber sprechen.
- Das war ein Missverständnis. Ich habe es falsch verstanden.

**f Hatten Sie schon einmal in der Arbeit Probleme mit einer Kollegin oder einem Kollegen?
Wie haben Sie den Konflikt gelöst? Berichten Sie im Kurs.**

1 **diskutieren (hat diskutiert):** ein Gespräch mit verschiedenen Meinungen führen,

2 ● **Missverständnis:** Eine Person sagt etwas, aber die andere Person versteht es falsch

2a Lesen Sie die Dialoge. Wo passieren die Situationen? Ordnen Sie zu.

im Restaurant • auf der Straße • ~~in der Arbeit~~ • im Wohnhaus

1 in der Arbeit

- ◆ Herr Schmidt, das Fenster in Ihrem Büro war die ganze Nacht geöffnet und die Heizung war an!
- Oh ... das habe ich wahrscheinlich vergessen. Das tut mir leid.
- ◆ Das geht nicht! Unsere Firma heizt ja die ganze Stadt!
- Natürlich, das verstehe ich. Es wird nicht noch einmal passieren.

2 _____

- ◆ Ähm ... Entschuldigung? Die Ampel ist rot! Sie dürfen nicht gehen!
- Aber ich habe es sehr eilig.
- ◆ Ja und? Dort sind Kinder! Bitte warten Sie, bis es grün ist.
- Stimmt, sie haben natürlich recht.
- ◆ Dankeschön.

3 _____

- ◆ Schmeckt Ihnen das Essen?
- Leider nein, die Suppe ist kalt!
- ◆ Oh, das tut mir leid. Ich werde Bescheid geben. Sie bekommen eine neue Suppe.
- Nein, ich will keine neue Suppe. Ich möchte bitte sofort den Koch sprechen!
- ◆ Der Koch ist leider sehr beschäftigt. Aber ich sage gern der Chefin Bescheid. Sie wird mit Ihnen sprechen.

4 _____

- ◆ Äh, hallo, Herr Nachbar?
- Ja, was ist?
- ◆ Das ist Biomüll! Wieso werfen Sie ihn denn in die Papiertonne?
- Oh, das habe ich nicht gesehen. Sie haben natürlich recht. Aber muss man da gleich so unfreundlich sein?
- ◆ Tut mir leid, aber Mülltrennung ist mir einfach wichtig.

b Lesen Sie die Dialoge in 2a noch einmal. Wie reagieren die Personen? Sprechen Sie im Kurs.

Die Person im Gespräch 1 zeigt Verständnis und sagt, dass sie es in Zukunft besser machen möchte. Ich finde das gut / nicht so gut, weil ...

Verständnis zeigen

andere Personen holen

immer freundlich bleiben

sagen, dass man es in Zukunft besser macht

c Zu zweit: Schreiben Sie einen eigenen Dialog wie in Aufgabe 2a. Spielen Sie den Dialog mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- ◆ Frau / Herr ..., ich muss dringend mit Ihnen sprechen.
- Ja, gern. Worum geht es denn?
- ◆ Sie haben gestern ...
- Das stimmt. Ist das ein Problem?
- ◆ Ja, natürlich! Ich möchte nicht, dass Sie ...
- Ich verstehe. Dann werde ich das in Zukunft nicht mehr machen.
- ◆ Dankeschön.

